

Dauer:	9:05 Uhr bis 17:00 Uhr
Sitzungsleitung:	Hanna Fischer, Markus Hess
Protokollanten:	Vormittag: Jochen Rohde, Stefan Alger Nachmittag: Jan Bechle
Gäste:	Kirchenrat Diakon Dieter Hödl Diakon Kurt Schmauder, Vorsitzender GAdMA Dr. Dieter Merz, Leiter der Aufbauausbildung KH Ludwigsburg Petra Müller, Missionsschule Unterweissach Bernd Wildermuth, Landesjugendpfarrer
Entschuldigt:	Diakonin Kornelia Minich, Vorsitzende des AK Gemeinde Prof. Diakon Gerhard Hess, EH Ludwigsburg Diakon Jörg Beurer, Karlshöher Diakonieverband Diakon Martin Allmendinger, Vorsitzender des synodalen Sonderausschusses „Diakonat“ Harald Alber, Vorsitzender ejw-Vorstand Diakonin Ute Schütz, Beauftragte für die Gemeindediakone
Tagesordnung:	1. Begrüßung und Andacht 2. Protokoll des Forums vom 07. März 2012 3. Berichte 4. Kollegiale Gesprächsgruppen 5. Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften 6. Bericht der Landesleitung 7. Bericht aus der LaKiMAV, Gerhard Uzelmaier

Top 1: Begrüßung und Andacht

von Norbert Klett zu großen Toren und kleinen Türen.

Top 2: Protokoll

Das Protokoll vom 7. März wird ohne Ergänzungen angenommen.

Top3: Berichte

Daniel Pfeiderer - 2.Vorsitzender JRA

Daniel berichtet kurz von den Experimentdays und dankt dem Vorbereitungsteam für seine Arbeit. Er begrüßt von Kurt Klöpfer, der erkrankt ist. Dadurch ist der Bericht etwas verkürzt. Seit dem letzten Forum gab es 2 Sitzungen und 2 Vorstandssitzungen des JRA. Dabei wurden als Themen behandelt: Welche Standards muss es bei der Anstellung von Hauptamtlichen geben. Ebenfalls im Mai fand wieder eine gemeinsame Sitzung mit dem AK der Gemeindediakone statt.

Thema war auch der Besuch der „Diakonats“-Sommer-Synode, die im Juli stattgefunden hat. Der dort gehaltene Bericht des Sonderausschuss ist auf der Homepage der Landeskirche abrufbar. Wichtige Grundthemen sind dabei neben anderen Themen das Thema der zentralen Anstellung. Hierzu wird im Frühjahr weiter berichtet.

Der Vorstand hat unseren Antrag zur Aufstockung der WUP-Stellenanteile aufgenommen und bearbeitet diesen derzeit weiter.

Die Sitzung im September hat die Frage der Nachwuchsgewinnung stark im Focus gehabt. Daniel bittet hierbei darum, in den Schulgemeinschaften die Frage der Nachwuchsgewinnung auch zu besprechen.

Daniel berichtet, dass beim Frühjahrskonvent 2013 das Forum bereits am Montag stattfinden soll.

Bericht Helmut Häußler, Werks- und Personalbereich

Helmut war unterwegs bei den BerufsanfängerInnen im Land. Dabei ist aufgefallen, dass vor Ort nicht allen Verantwortlichen die Strukturen der Evang. Jugendarbeit bekannt ist bzw. umgesetzt wird. Er nimmt großes Engagement wahr. Herausfordernd für viele Kolleginnen und Kollegen ist Frage nach der eigenen geistlichen Heimat sowie die Gestaltung von Freundschaften auch außerhalb des Dienstes.

Thema Leitung: Thema ist nach wie vor relevant. Der JRA hat hier schon vor einiger Zeit steil formuliert: Jedes Jugendwerk braucht hauptamtliche Leitung. Dabei muss die sensible Frage der Macht gut im Blick behalten werden.

Thema Nachwuchsgewinnung: Frage der eigenen Haltung der JugendreferentInnen zu diesem Thema prägt die Kommunikation nach außen und damit die Attraktivität des Berufes. *Verantwortlich leiten:* Nächste Woche findet das vierte Modul statt – 18 Kollegen sind dabei. Erste Überlegungen eine zweite Staffel ab Herbst 2014 aufzulegen, die Klärungen laufen

PhD – der Pfarramtliche Hilfsdienst: heißt zukünftig: Berufsbegleitende Ausbildung ins Pfarramt. Auswahlverfahren für den Jahrgang 2013-15 kommt im Dezember 2012 zu Ende. Ab 2014 muss man sich klar sein, ob man vorgeschlagen werden will. Dieser Weg ist nach wie vor für einige aus unseren Reihen eine mögliche Perspektive. *Fortsetzung Life Balance:* Stille Tage, 4. Theologische Fortbildung im Februar, 2.-5. April Stille Tage auf dem Betberg, 2013 Konvent Seelsorge.

Helmut berichtet (nicht protokolliert) über seine Auszeit.

Zum Schluss dankt Helmut dem Vorbereitungsteam der Studientage, dem JRA-Vorstand und – Mitgliedern sowie den KollegInnen für Ihre Arbeit.

Hinweis: der schriftliche Bericht findet sich unter <http://www.ejwue.de/wup/angebote-fuer-hauptamtliche/studientage.htm>

Aussprache

Keine Fragen oder Anmerkungen.

Bericht Dieter Hödl

Linien und Prozesse Diakonat in Württemberg

„Diakonat neu gedacht, neu gelebt“ kommt zum Abschluss mit einer Doppelpunktveranstaltung in der Kongresshalle Böblingen am 27. April 2013. Prof. Kredlein will aus dem Projekten heraus einen Ausblick in die Zukunft geben. Abschlusspräsentation Sommer-Synode 2013. Insgesamt zeigen Preise die Innovation der einzelnen Projekte.

Sonderausschuss hat in Balingen berichtet und, hat 7 Meilensteine benannt in Form eines Antrags in die Synode eingebracht. Das Dezernat arbeitet nun daran, die Sache weiter vorzubereiten und dem Sonderausschuss zurückzugeben. Themen sind unter anderen Fördervereine/Trägervereine Hierbei ist ein Problem das Arbeitnehmer-Überlassungsgesetz. Frau Jäger ist derzeit dabei, an drei Modellbezirken die präzisen Kosten des reinen Diakonats zu erheben und zu sehen, ob bestimmt Stellenanteile finanziell zugewiesen und vorgeschrieben werden können. Dies wird in 2013 im Sonderausschuss behandelt und die Entscheidungen in den folgenden Jahren abgearbeitet.

Fort und Weiterbildung: Ein An-Institut unter der Leitung der Landeskirche und unter Beteiligung der Hochschule und der Stiftung Karlshöhe wird derzeit von einer Arbeitsgruppe geplant. Nachfolge Herr Steck ist durch Herrn Beck (vormals Bad Boll) neu besetzt. Frage Nachfolge Stelle Reyle soll in diesem Zusammenhang auch im Blick bleiben.

Theologische Herausforderungen des Amtes: Wurde in Württemberg über Jahrzehnte sehr breit diskutiert. Es gab die Idee, alle Ämterfragen durch ein Formulierung zu lösen. Nun liegt ein Versuch vor (auf vier Seiten, begründet und reflektiert) ein Amtspapier für alle Ämter zu entwickeln. Dieses liegt nun beim theologischen- und beim Sonderausschuss der Synode.

Seelsorgegeheimnisgesetz: Wird demnächst im Kollegium besprochen und dann veröffentlicht. Benennt Beauftragung und Differenzierung zwischen Seelsorge- und Beichtgeheimnis. Hier ist dann auch die persönliche Frage zu klären, ob ich die daraus auch entstehenden Lasten selbst tragen möchte.

Verbindliche Orientierungsgespräche als neue Möglichkeit an der Hochschule im Hinblick von StudienanfängerInnen im Hinblick auf den Diakonat. Die Fortbildung erstes Dienstjahr setzt dies fort. Weitere Fort- und Weiterbildungen, das Haus Respiratio und das ipos runden die Angebote der Landeskirche für seine MitarbeiterInnen ab.

VeDD: Wird nächstes Jahr 100 Jahre alt. Derzeit wird an der geschichtlichen Aufarbeitung der letzten 50 Jahre gearbeitet.

Aussprache und Rückmeldungen:

Martin Burger, Landesstelle

Wenn die Kosten der Diakone genau herausgearbeitet werden, warum dann nicht auch mal bei den PfarrerInnen, auch wenn diese natürlich von der Landeskirche bezahlt werden.

Robby Höschele

Deshalb hat die Offene Kirche auch den Vorschlag gemacht, die Kosten des Pfarrdienstes dem Bezirkshaushalt zuzuschlagen und damit die Kosten dort mit zu verhandeln.

Tobias Weißenmayer, ejw Bez. Balingen

Haushaltspäne schauen wir schon lange an – die Frage ist, was wir strukturell erreichen.

Dieter Hödl,

Frage nach dem Pfarramtsvergleich hilft nicht. – Frage ist besser, wie wir den Diakonat nach vorne entwickeln können – siehe „Diakonat neu gedacht – neu gelebt“. Bischof hat Ziele für 2030 definiert. Beispiel eines Diakons als Schuldekan zeigt, dass sich langsam Dinge ändern. Probleme lösen sich nicht, wenn man die Lobbyistengruppen aufeinander loslässt, sondern wenn wir miteinander Dinge verändern.

Tobias Weißenmayer

Jugend ist die Zukunft und dort muss wie in Entwicklung eines Unternehmens investiert werden.

Dieter Hödl

Die Stärke der Kirche ist ihre Vielfalt. Die Zukunft der Kirche ist nicht die Jugend, sondern Jesus Christus. 80 % der landeskirchlichen Haushalte sind Personalkosten – hier muss Kirche in Balance bleiben, da keine Kredite aufgenommen werden.

Robby Höschele

Ist in der Synode umstritten, ob weiter Rücklagen gebildet werden sollen oder mehr investiert – aber dann muss das Wohin genau geklärt werden.

Top 4: Einführung Kollegiale Gesprächsgruppen

Es gibt folgende Gruppen:

CVJM-Referenten - Katja Heimann, Matthias Kerschbaum

Arbeitszeiterfassung - Hannah Fischer

Langezeitfortbildungen - Helmut Häußler

Steuertipps - Johannes Söhner

Einzelkämpfer - Markus Hess

Geistliches Leben - Regina Back

TOP 5: Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften

- Fachhochschule
 - Experimentdays: gut, im Vorfeld mehr Infos
 - Thema Fortbildungen: bei den Kirchenbezirken sollte mehr auf „angeordnete Fortbildungen“ gedrängt werden, u.a. wg. Kostenübernahme
 - Kollegiale Beratungen auch sonst
- Kassel
 - Aufklärung für die Berufsanfänger verstärken, durch WuP

- Bei Regionentreffen: Verantwortlicher sollte die Neuanfänger noch etwas besser in den Blick nehmen

TOP 6: Bericht der Landesleitung

Gottfried Heinzmann

- Neue Stellen:
 - Jugendarbeit und Schule: Oliver Pum (finanziert durch Landeskirche)
 - Fresh Expressions of Church: (finanziert durch US-Stiftung)
 - Sport in der Jugendarbeit: Johannes Eckstein (finanziert durch ejw Förderverein)
 - Jugendevangelisation: Dieter Braun (ejw Förderverein, CVJM Württ. und CVJM D)
- Wechsel:
 - Heike Volz zu ejw Service
 - FSJ/BFD: Klaus Stoll (75%). Hannah Bochterle, Jörg Wiedmayer, Elaine Seeberger
→ hängt von FSJ-Zahlen ab
 - Helmut Gamers Stelle ist in der Besetzung
- Organigramm
- Veränderungen im Hausteam in Stuttgart, aber auch bei den Freizeithäusern
- Derzeit Dankbarkeit über die Möglichkeiten, die vorhanden sind, aber mittel- bis langfristig Kürzungen von 100.000 EUR und nochmal 50.000 EUR
- Stellen werden immer mehr durch Projektmittel finanziert
→ erhöhter Aufwand für Landesleitung und Verwaltung
- Denkwerkstatt: Material soll Anregungen geben, aber Durchführung individuell vor Ort
- Liederbuch:
 - Ca. 250 Lieder
 - Textteil mit Liturgien usw.
 - Es fehlt noch: Titel und Tischkanons/-lieder
- Neuauflage Statistik: erhöhte Wahrnehmung in allen Bereichen
- Menschenskinder seid ihr Stark: Neuauflage
 - Seminar am 17.10.2012
 - Änderungen im Kinderschutzgesetz
- Kunstwerk vor dem BeFo, Einweihung 21.10.2012
- Fachtag Jugendevangelisation 18.11.2012
- Thema: Anstellung

- Landesjugendwerk sieht Beratungsbedarf bei der Koordinierung, Steuerung und bei der Einbindung in unser System

Rückfragen

- Gerhard Uzelmaier:
Anmerkung zum Bild vom Gottfried zum Thema Anstellung:
Bei Anstellungen über Fördervereine ist es nicht gestattet, dass Gelder von der KiGe zum FV fließen
Frage zur Nicht-Übernahme der Personalkostensteigerungen
- Tobias Weißenmayer:
Wie nimmt die Landesstelle Fördertöpfe aus Bundes- und EU-Mitteln wahr?

Jürgen Kehrberger

- Umfrage zum Thema Jugendarbeit und Schule, Ergebnisse:
 - 75% der Kirchenbezirke haben mitgemacht
 - STATISTIK
 - Hinweis auf das neue Arbeitsmaterial Lebens-Werte
 - Kooperation mit SBKs ist eher weniger: Starterbox um das Thema anzuschieben
- Emmaus: Kursbuch ist in der 2. Auflage erschienen
 - Starttag: Werde Glaubensbegleiter
- Freizeitenbereich
 - Qualitätsmanagement kurz vor Fertigstellung
 - Kooperation bei Freizeiten (Konditionen usw.)
- Churchnight
 - Zeitlos: CD-Release Party
- Fortbildung
 - Heiliger Geist, Pfr. Dr. Wolfgang Bittner, 4.-6.02.2013
 - Einkehrtage für HA mit Paul Imhoff
 - Tage der Besinnung, Pfr. Hanspeter Wolfsberger
 - Verantwortlich Leiten (für alle aus den Bezirken und Orten): Termin 17.11.2012
- KonfiCup 2013

Rückfragen:

- Alex Fischer:
Freizeit-Qualität: Könnte es auf Landesebene so etwas wie eine Schwarze Liste geben, damit man sich manche schlechte Erfahrungen ersparen kann
→ ejw Land mit Young Life auf der Suche nach einem Platz am Mittelmeer
- Kurt Schmauder: Thema Busunternehmen, die die Unternehmen buchen

News vom Jugendtag Sonntag 29.09.2013

- 4.000 – 5.000 Jugendliche werden erwartet
- Altersspektrum: 13 – 27 Jahre, Kernzielgruppe 13-17jährige
- Gott und das Leben feiern
- Ort: Stuttgart
- Motto: Wohin (in Anlehnung an die Jahreslosung 2013)
- Änderungen im Konzept:
 - Zahl der Seminare wird deutlich reduziert bzw. durch Foren ersetzt (ca. 100 – 600 Besuchern je)
 - Änderung der Zeitschiene: nur ein Durchgang der Foren (13 – 14:30 Uhr)
- Jugendtagsbotschafter

Marcus Witzke

→ Newsletter wird in den nächsten Tagen kommen

- GEZ
 - Betriebsstätten-Regelung
 - Politische Bemühungen zu einer guten Lösungen geht weiter
- Sammlungen sind künftig meldepflichtig seit 01.07.2012
- Versicherungen
 - Kasko-Eigenanteil künftig nur noch 150 EUR
 - Versichertenmeldung: Bitte zügige Meldung!!!
- Thema: „Buttons“ müssen künftig genau gekennzeichnet werden, ob man jetzt nur Infos anfordert oder etwas kostenpflichtig bestellt
- Datenschutz (IST/Anforderungen):
 - Thema: Welche Listen versenden wir an wen?

- z.B. sind Daten einer Person nach Abschluss einer Maßnahme vollständig zu löschen und z.B. nicht mehr für künftige Werbemaßnahmen zu nutzen
- Aktuelle Infos kommen
- Schulungen der Landeskirche gibt es schon
- EJW Manager:
 - 10 aktive Nutzer
 - 2.220 Fzt. Anmeldungen
 - 2.766 Seminar-Anmeldungen
 - In der Einführung: 16 Jugendwerke und CVJMs, Vereine
 - EJW Manager mobile Webseite
- Konsolidierung aller Buchhaltungsabschlüsse vom Landesjugendwerk mit den Bezirken vom OKR gefordert
 - Testphase derzeit mit ein paar Bezirken geplant
 - Ein Bezirk macht schon mit, es werden aber noch Testkandidaten gesucht
 - Ab Ende 2013 roll-out
 - Ab 2014 muss es dann für alle laufen

Rückfragen

- Gerhard Uzelmaier: Evtl. Abmahnungen zahlt dann das Landesjugendwerk?
→ Wir gehen davon aus, dass der Bestellprozess und auch die (vorgegebenen Standard-) AGBs rechtlich sicher sind, dafür übernimmt das Land die Garantie
Natürlich nicht für hochgeladene Bilder!
- Ursel Braun: Versichertenzahlen aktuell einsehbar für die eigene DV!!!
- Anja Roller: Mail wg. Freischaltung: Erinnerung!
- Sabine Agnes: Infos für Rechner erforderlich wg. dem Buchhaltungsthema

TOP 7: Bericht aus der LaKiMAV, Gerhard Uzelmaier
--

- Tariferhöhungen
 - 3,5% ab März, Ausbezahlung im August
 - 01.01.2013 nächste Stufe mit 1,4 %
 - 01.08.2013 letzte Stufe mit 1,4 %
 - Pauschalzahlung: 300,-- EUR einmalig für 2013, aber nur für EG 02-08
 - Ausbildungs- und Praktikantengehälter sind auch gestiegen
- Es gibt immer wieder Fragen zum Thema „Probezeit“

- In Verträgen gibt es immer wieder Klauseln mit Probezeit
- Lt. KAO zulässig, aber nach §2, Abs. 5 u.6 entfällt die Probezeit in den meisten Fällen (also z.B. bei normalen Stellenwechsel)
- Staffelung der Urlaubstage nach Alter:
 - Urteil, dass das gg. das AGG verstößt
 - Veränderung:
Wer schon 30 Tage hat, behält die bis zu einem evtl. Wechsel, dann fallen sie weg
Für alle die 29 Tage und weniger haben: Ab 01.01.2013 alle 29 Tage bis 55 Jahre
- Überarbeitung Vergütungsgruppenplan
 - Eingangsgruppierungen sollen angepasst werden (EG 9 oder 10?)
 - Man hat sich in der Projektgruppe etwas verfahren, Gegenentwurf des OKR sieht lt. LaKiMAV eher eine Absenkung vor
 - Problem: Wichtige Person geht in Elternzeit
 - Es heißt also: Abwarten
 - Statement: LaKiMAV: Grundeinstufung EG 10
- Neuwahlen in der LaKiMAV: Daniel Müller und Gerhard Uzelmaier wurden wiedergewählt als Berufsgruppenvertreter
- Gerhard U. wurde wiedergewählt in die Arbeitsrechtliche Kommission, den 1e-Ausschuss und Finanzausschuss

Rückfragen:

- Marcus Witzke: Sitzt auf der „anderen Seite“ bei dem Thema Vergütungsgruppenplan: EG 9 wollten sie nur für Ortsreferenten mit nur einem Ort, im Bezirk i.d.R. 10, bei größeren Aufgaben EG 11 oder tlw. sogar 12
- Tobias Weißenmayer: Familiäre Situation wäre doch besser einzubeziehen, wenn nicht, dann ist EG 10 unterste Grenze

Dank an Markus Heß für 8 Jahre JRA

Wort auf den Weg

Gesehen: Kurt Klöpfer / Helmut Häußler